

15. Internationales NPO-Colloquium
4. bis 5. April 2024 | Frankfurt am Main

NPO im Wandel

*Gestaltungsmöglichkeiten
in Zeiten des Umbruchs*



IZGS

Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits-
und Sozialwirtschaft der EHD

JYU Institut für
Management
Accounting



VMI Verbandsmanagement Institut
Weiterbildung in NPO-Management
Universität Freiburg Schweiz

pnp
Institut für Public und
Nonprofit Management

www.izgs.de



Zugangscode zum kostenlosen W-Lan-Netz

Name: **EAF-GAST**

Passwort: **EAF#2023**



Telefonische Erreichbarkeit während der Tagung

+49 (0) 6151 87 98 472



Erreichbarkeit per E-Mail-Adresse (für Präsentationen etc.)

npo-colloquium2024@eh-darmstadt.de



Ort Conference Dinner

BADIAS/ Schirn Kunsthalle (Schirn Kunsthalle,
Römerberg, 60311 Frankfurt am Main)



Instagram-Kanäle für Kommentare und Bilder und Verlinkungen

unter [@izgs_ehd](#) oder [@eh_darmstadt](#)

Herzlich willkommen zum 15. Internationalen NPO-Colloquium 2024

Zum Hintergrund des 15. Internationalen NPO-Colloquiums 2024

30 Jahre nach dem ersten Colloquium im Jahr 1994 setzt sich eine bewährte Tradition wissenschaftlichen Austausches innerhalb und zwischen verschiedenen Disziplinen sowie mit der Praxis fort. Das 15. Internationale NPO-Colloquium findet am 4. und 5. April 2024 nun erstmalig in Frankfurt am Main statt. Es wird veranstaltet vom Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen Hochschule Darmstadt (EHD), dem Verbandsmanagement Institut (VMI) der Universität Fribourg, den Instituten für Public und Nonprofit Management (PNP) und für Management Accounting (IMA) der Johannes Kepler Universität Linz (JKU).

Das NPO-Forschungscolloquium richtet sich an die gesamte wissenschaftliche Gemeinschaft, die sich mit Fragen von Nonprofit-Organisationen auseinandersetzt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jeden Alters, aber auch wissenschaftsinteressierte Praktikerinnen und Praktiker sind eingeladen, ihre Forschungsarbeiten und wissenschaftlich basierten Erfahrungsberichte im Rahmen des NPO-Colloquiums zu präsentieren.

NPO im Wandel – Gestaltungsmöglichkeiten in Zeiten des Umbruchs

Bereits 1982 prägte John Naisbitt den Begriff der Megatrends, um so in Abgrenzung zu Modeerscheinungen und schnelllebigen Anforderungen auf langfristig wirksame Grundmuster der gesellschaftlichen und politischen Transformation aufmerksam zu machen. Die Liste möglicher Megatrends ist mittlerweile unübersichtlich und umfasst Konzepte wie Globalisierung, Klimawandel, Digitalisierung, neue Mobilität, demografischen Wandel, neue Gesundheitsrisiken u.v.m. Sie bezeichnen Entwicklungen, die über Jahrzehnte anhalten und sich kontinuierlich, bisweilen aber auch abrupt und schubweise vollziehen und zu Brüchen in der Umwelt von NPO führen. Ihre Gestaltung entzieht sich der vielfach auf wenige Jahre ausgerichteten Steuer- und Handlungslogiken in Gesellschaft, Staat und Nonprofit-Organisationen und sie stehen in einem Spannungsverhältnis mitunter sogar im Gegensatz zu den oftmals kurzfristigen Handlungszwängen und wirken somit deutlich komplexitätserhöhend.

NPO sind diesen Anforderungen und Widersprüchlichkeiten in gleicher Weise ausgesetzt wie Staat und Wirtschaft und müssen sich dem Wandel anpassen. Langfristige Forderungen nach Klimaneutralität, Diversität oder Digitalisierung treten neben zunehmende und kurzfristig umzusetzende Regulatorik wie Datenschutz, Qualitätssicherung oder die Restrukturierung ganzer Arbeitsbereiche aufgrund gesetzlicher Änderungen. Begleitet werden diese vielerorts durch Fachkräftemangel und erhebliche Finanzierungsunsicherheiten.

Das kommende Colloquium fokussiert Gestaltungsmuster und -möglichkeiten von NPO unter solchen dynamischen und widersprüchlichen Umweltbedingungen unter besonderer Berücksichtigung zivilgesellschaftlicher Handlungs- und Koordinationsmechanismen.

Wir freuen uns auf inspirierende Gedanken und Gespräche auf dem diesjährigen NPO-Colloquium!

Im Namen aller Veranstalterinnen und Veranstalter

Prof. Dr. Michael Vilain

Vizepräsident für Forschung und Internationales der Evangelischen Hochschule Darmstadt und
geschäftsführender Direktor des Instituts für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der EHD

Programm am Donnerstag, den 4. April 2024

Evangelische Akademie Frankfurt ([Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main](#))

ab 8:30 Uhr Ankommen und Stehkafee

Raum: Großer Saal (2. OG)

9:00 Uhr Eröffnung und Grußworte

Raum: Großer Saal (2. OG)

Prof. Dr. Michael Vilain

Vizepräsident für Forschung und Internationales der Evangelischen Hochschule Darmstadt (EHD) und geschäftsführender Direktor des Instituts für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der EHD

Staatsministerin Diana Stolz

Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Ulrike Scherf

Stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

Prof. Dr. Uwe Becker

Präsident der Evangelischen Hochschule Darmstadt (EHD)

10:15 Uhr Keynote: Struggle of Israeli civil society

Prof. Benjamin Gidron

Founder and director of the Israeli Center for Third Sector Research (ICTR) at Ben Gurion University of the Negev

11:15 Uhr Coffee to go (im Großen Saal sowie an den Kaffeestationen) und Raumwechsel in die Sessions

11:30 Uhr Parallele Sessions (A1, A2 und A3)

Session A1 Nachhaltigkeit und Wandel Raum: Seminarraum 2 (1. OG) Moderation: Dr. Matthias Heuberger	Session A2 Führung und Leitung I Raum: Seminarraum 1 (1. OG) Moderation: PD Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel	Session A3 Engagement I Raum: Großer Saal (2. OG) Moderation: PD Dr. Sandra Stötzer
Nachhaltigkeit an der Hochschule Prof. Dr. Adelheid Susanne Esslinger und Prof. Mario Tvrtkovic, Hochschule Coburg	Unternehmerische Führung in Wirtschafts- und Berufsverbänden Prof. Dr. Markus Gmür, Universität Fribourg/ Freiburg - Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI)	Bindung von Ehrenamtlichen Prof. Dr. Gerhard V. Krönes, Hochschule Ravensburg-Weingarten RWU
Sustainable Transformation - Green Austrian Social Service NPOs Philumena Bauer, Prof. Dr. Dorothea Greiling und PD Dr. Sandra Stötzer, Johannes Kepler Universität Linz - Institut für Public und Nonprofit Management	Situational Strength und Führungsverhalten Roberto Sansossio, Universität Fribourg/ Freiburg - Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI)	Anerkennung als Instrument der Freiwilligenbindung Prof. Dr. René Andeßner, Johannes Kepler Universität Linz - Institut für Public und Nonprofit Management
Green Office als Organisation für ein Nachhaltigkeits-Monitoring in der Region Prof. Dr. Adelheid Susanne Esslinger, Johannes Wagner und Denise Heimrich, Hochschule Coburg	Alternative Leitungsformen in der katholischen Kirche Ann-Kristin Götz und Mirjam Henkes, Ruhr- Universität Bochum ZAP - Zentrum für angewandte Pastoralforschung	Freiwilligengewinnung und -bindung Lisa Kaum, Johannes Kepler Universität Linz - Institut für Public und Nonprofit Management

13:00 Uhr Mittagspause

Raum: Panorama Saal (4. OG)

14:15 Uhr Parallele Sessions (B1, B2 und B3)

<p>Session B1 Interessenvertretung und Lobbying Raum: Großer Saal (2. OG) Moderation: Dr. Jennifer Achten-Gozdowski</p>	<p>Session B2 Kultur und Bildung Raum: Seminarraum 1 (1. OG) Moderation: Prof. Dr. Dorothea Greiling</p>	<p>Session B3 Digitalisierung und Land Raum: Seminarraum 2 (1. OG) Moderation: Prof. Dr. René Andeßner</p>
<p>Mapping the Landscape: a Taxonomy of Advocacy Nonprofits' Interactions with Business Maike A. Diepeveen, University of Eastern Finland</p>	<p>Theater als NPO Prof. Dr. Annette Zimmer und Svea Johanna Nübel, Universität Münster - Institut für Politikwissenschaft</p>	<p>Resilient, vernetzt und engagiert Paul Henning Wolf, Stiftung Digitale Chancen und Dr. Matthias Berg, Fraunhofer IESE</p>
<p>Erfahrungen und Lobbystrategien Nathalie Maring, Universität Fribourg/Freiburg - Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI)</p>	<p>Kulturgenossenschaften als Akteure des Dritten Sektors Julia Beideck, Universität zu Köln</p>	<p>Dein Verein regional und digital Doris Reitz-Bogdoll, Kreisverwaltung Offenbach – Ehrenamtsagentur, Dr. Carsten Mann, Sportgemeinschaft Egelsbach 1874 e. V. und Dr. Udo Pohl, Senior Experten Service</p>
<p>Beeinflussung von Politik durch junge Engagierte für Nachhaltigkeit Johannes Wagner und Svenja Schürer, AG Nachhaltigkeit des Bundesverbandes der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland (Bundes-ESG)</p>	<p>NPO als Bildungspartner Charlotte Rößler-Prokhorenko, Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung/ Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung</p>	<p>Digitales Engagement in ländlichen Räumen Prof. Dr. Michael Vilain und Dr. Matthias Heuberger, Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen Hochschule Darmstadt</p>
	<p>Aktuelle Entwicklungen in den Studiengängen im Feld Sozial-, Nonprofit-, Public-Management PD. Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel, Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen Hochschule Darmstadt und Prof. Dr. Andreas Markert, Hochschule Zittau/Görlitz</p>	

15:45 Uhr Coffee to go (im Großen Saal sowie an den Kaffeestationen) und Raumwechsel

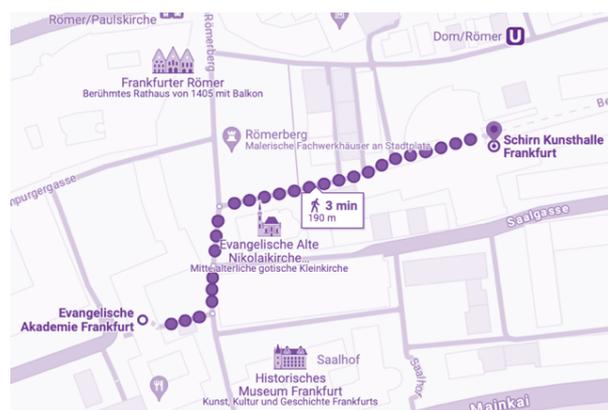
16:00 Uhr Parallele Sessions (C1, C2 und C3)

<p>Session C1 Finanzierung und Fundraising Raum: Seminarraum 1 (1. OG) Moderation: Prof. Dr. René Andeßner</p>	<p>Session C2 Strategie und Controlling Raum: Seminarraum 2 (1. OG) Moderation: Prof. Dr. Dorothea Greiling</p>	<p>Session C3 Zivilgesellschaft und Empirie Raum: Großer Saal (2. OG) Moderation: Prof. Dr. Markus Gmür</p>
<p>Sachspenden PD Dr. Sandra Stötzer und Lisa Kaum, Johannes Kepler Universität Linz - Institut für Public und Nonprofit Management, Prof. Dr. Katharina Kaltenbrunner, Paris Lodron Universität Salzburg</p>	<p>Veränderung Steuerung sozialwirtschaftlicher Organisationen als Folge des BTHG Finn-Leon Brinkmann, rosenbaum nagy unternehmensberatung GmbH und Prof. Dr. Bernd Schwien, Hochschule Nordhausen</p>	<p>Löschung von Vereinen. Strukturen und Gründe Dr. Eckhard Priller und Dr. Siri Hummel, Maecenata Stiftung - Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft</p>
<p>Nonprofit Governance und finanzielle Stabilität von NPO PD Dr. Florentine Maier, WU Wirtschaftsuniversität Wien - Institut für Nonprofit Management</p>	<p>Ambulante Pflege zwischen Service Public und Liberalisierung Dr. Matthias Wächter und Prof. Oliver Kessler, Hochschule Luzern - Wirtschaft Institut für Betriebs- und Regionalökonomie</p>	<p>Bürgerstiftungen im Wandel Dr. Stefan Nährlich und Jonas Rugenstein, Stiftung Aktive Bürgerschaft</p>
		<p>How nonprofit organizations plan for or react to environmental changes in incremental or strategic ways JProf. Dr. Marlene Walk, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg</p>

17:30 Uhr Ende der Sessions

19:00 Uhr Conference Dinner im BADIAS/ Schirn Kunsthalle

Ort: BADIAS/ Schirn Kunsthalle (Schirn Kunsthalle, Römerberg, 60311 Frankfurt am Main) (Fußläufig 3 Gehminuten von der Ev. Akademie entfernt.)



Programm am Freitag, den 5. April 2024

ab 8:30 Uhr Ankommen und Stehkafee

Raum: Großer Saal (2. OG)

9:00 Uhr Begrüßung

Raum: Großer Saal (2. OG)

Prof. Dr. Michael Vilain

Vizepräsident für Forschung und Internationales der Evangelischen Hochschule Darmstadt (EHD) und geschäftsführender Direktor des Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der EHD

Keynote: Nachhaltigkeitsmanagement als Herausforderung für sozialwirtschaftliche NPOs

Prof. Dr. Dorothea Greiling

Johannes Kepler Universität Linz - Institut für Public und Nonprofit Management

09:45 Uhr Coffee to go (im Großen Saal sowie an den Kaffeestationen) und Raumwechsel in die Sessions

10:00 Uhr Parallele Sessions (D1, D2, D3 und D4)

Session D1 Gesellschaftlicher Wandel Raum: Lounge (Erdgeschoss) Moderation: Dr. Jennifer Achten-Gozdowski	Session D2 Diversity und Gender Raum: Seminarraum 2 (1. OG) Moderation: Dr. Susanne Christ	Session D3 Genossenschaften Raum: Seminarraum 1 (1. OG) Moderation: Prof. Dr. Markus Gmür	Session D4 Engagement II Raum: Großer Saal (2. OG) Moderation: Prof. Dr. Katharina Kaltenbrunner
Bedeutung von NPO im Strukturwandel Prof. Dr. Michael-Burkhard Piorkowsky, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn - Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik	Unterrepräsentanz von Frauen in Vorständen der Diakonie Tamara Morgenroth, Diakonisches Werk Region Kassel und Maïke Henningsen, Mission Leben gGmbH	Genossenschaften und Commoning Joschka Moldenhauer und Simon Micken, Universität zu Köln	From Activism to movement fatigue – Mainstreaming of fair trade in Germany Vera Schwarzmann, EBS Universität für Wirtschaft und Recht - Impact Institute
Powersharing in der Philantropie Dr. Ferdinand Mirbach, Robert Bosch Stiftung GmbH	Dienende Führung und weibliche Nachwuchskräfte in der Schweizer Polizei Bernhard Lang, Universität Fribourg/Freiburg - Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI) und Olivia Bonnot, Universität Luzern	Infrastrukturgenossenschaften und Daseinsvorsorge Dr. Johannes Blome-Drees und Philipp Thimm, Universität zu Köln	Migrationshintergrund und Ehrenamt-Rekrutierung Dr. Kaisa Ruoranen, Hochschule Luzern - Wirtschaft Institut für Betriebs- und Regionalökonomie
		Genossenschaftliche Prinzipien und Verantwortungsgesellschaften Dr. Armin Schuster, Prof. Dr. Werner Stork und Prof. Dr. Friederike Edel, Hochschule Darmstadt	Netzwerkanalyse als Instrument der Engagementforschung Dr. Matthias Heuberger und Prof. Dr. Michael Vilain, Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen Hochschule Darmstadt

11:30 Uhr Coffee to go (im Großen Saal sowie an den Kaffeestationen) und Raumwechsel

11:45 Uhr Parallele Sessions (E1, E2 und E3)

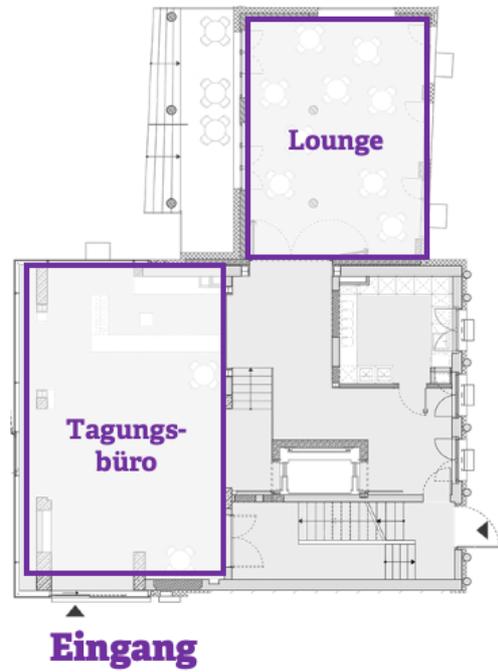
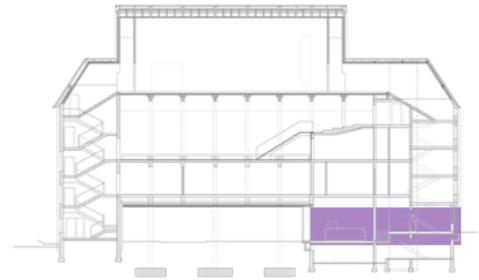
Session E1 Kommunikation Raum: Seminarraum 2 (1. OG) Moderation: Dr. Susanne Christ	Session E2 Ambiguität und Resilienz Raum: Großer Saal (2. OG) Moderation: PD Dr. Susanne-Kirchhoff-Kestel	Session E3 Führung und Leitung II Raum: Seminarraum 1 (1. OG) Moderation: Prof. Dr. René Andeßner
Public-Relations-Repertoire von Verbänden Nathalie Maring, Universität Fribourg/Freiburg - Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI)	Unsicherheit gestalten Prof. Dr. Andreas Schröer, Tamara Freis und Friederike Schütz, Universität Trier	Unternehmerische Führung und Zielerreichung im Sportverein Prof. Dr. Markus Gmür, Universität Fribourg/Freiburg - Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI)
E-WOM: Elektronische Mund-zu-Mund-Propaganda im Blutspendewesen Prof. Dr. Katharina Kaltenbrunner, Paris Lodron Universität Salzburg und PD Dr. Sandra Stötzer, Johannes Kepler Universität Linz - Institut für Public und Nonprofit Management	Organizational resilience of NPO-Enterprises Dr. Alexander-Thomas Carey, HAW Hamburg	Nachfolgeplanung strategisch gestalten Simone Emanuel, artweise - Vision / Entwicklung / Change
		Typologien von CEO-Nachfolgern in NPO Luisa Wagenhöfer, Universität Fribourg/Freiburg - Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI)

13:15 Uhr Ende der Sessions

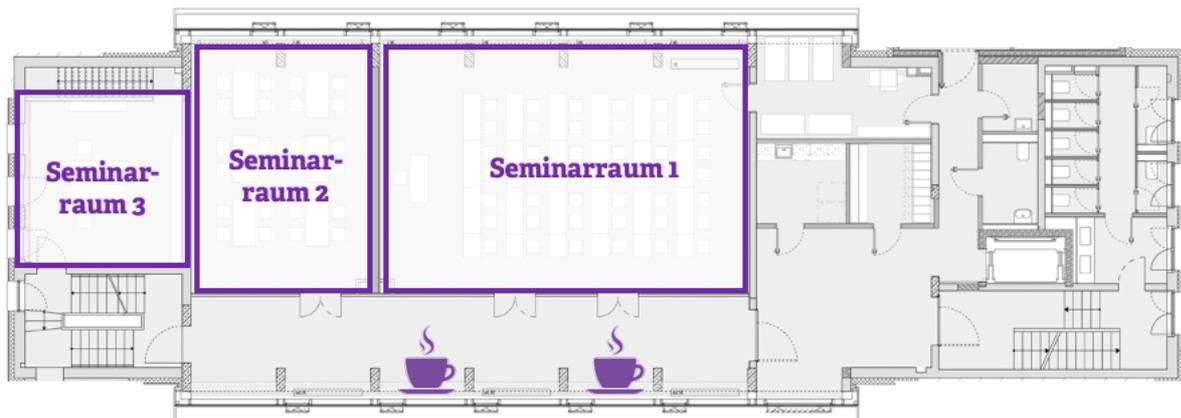
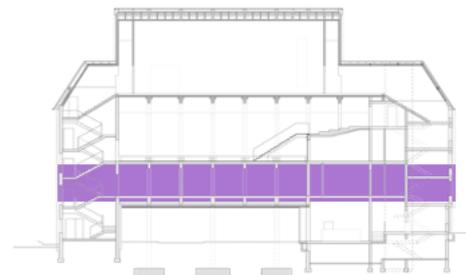
13:20 Uhr Verabschiedung und Mittagsimbiss

Raum: Panorama Saal (4. OG)

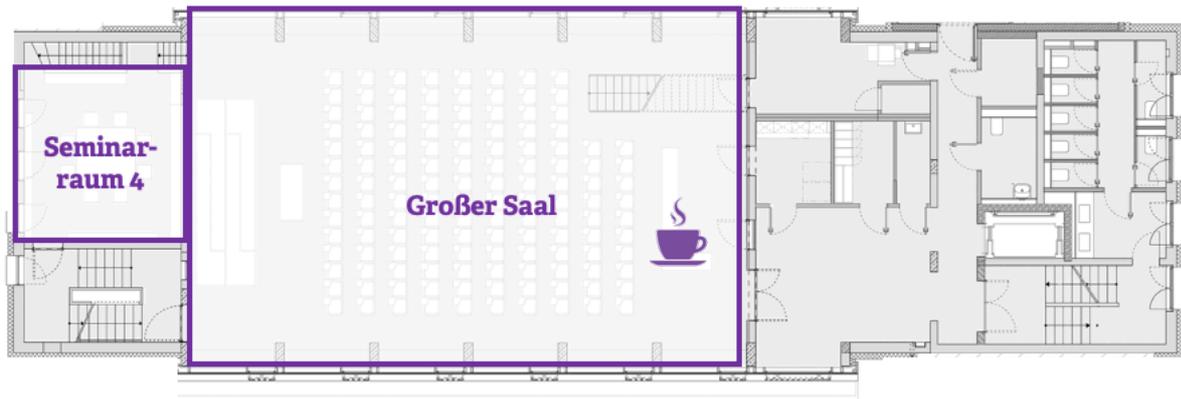
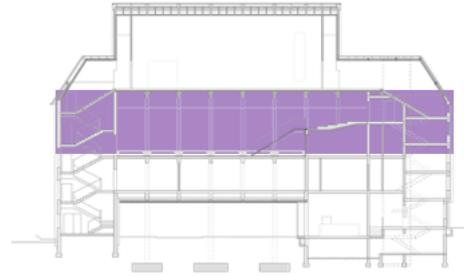
Erdgeschoss



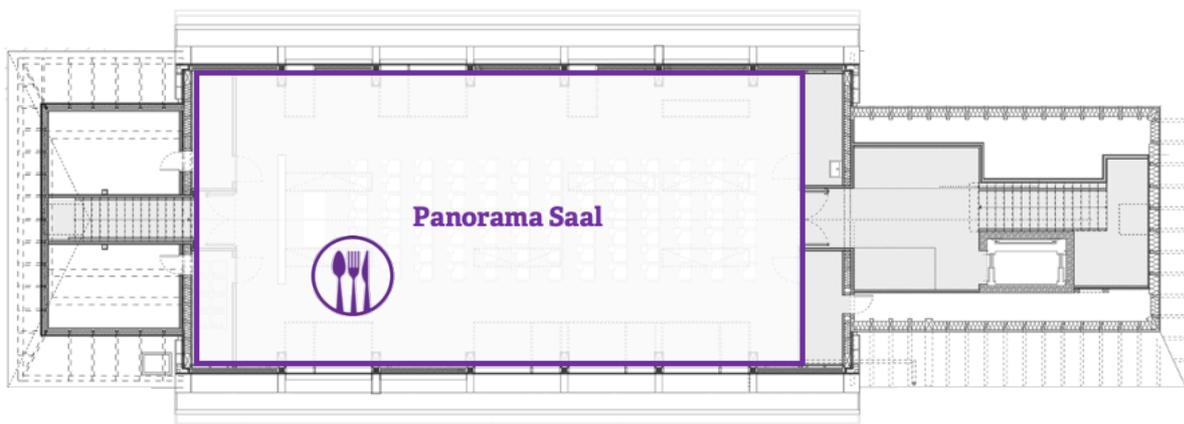
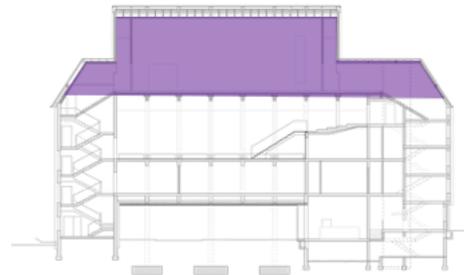
1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



4. Obergeschoss



Teilnehmerinnen und Teilnehmer

A

Dr. Jennifer Achten-Gozdowski, Zentrum
Gesellschaftliche Verantwortung
Prof. Dr. René Andeßner, Johannes Kepler
Universität Linz - Institut für Public und
Nonprofit Management

B

Harald Peter Bachmeier, Caritas München -
Freising e. V.
Philumena Bauer, Johannes Kepler Universität
Linz - Institut für Public und Nonprofit
Management
Gabi Becker, Integrative Drogenhilfe e. V.
Prof. Dr. Uwe Becker, Evangelische Hochschule
Darmstadt
Julia Beideck, Universität zu Köln
Claus Beller, Evangelische Bank eG
Dr. Matthias Berg, Fraunhofer IESE
Birgit Berger
Felix Benedikt Betz
Janine Bliestle, Institut für angewandte
Sozialwissenschaften
Dr. Johannes Blome-Drees, Universität zu Köln
Werner Böck, Hessischer Diakonieverein e. V.
Dr. Karlheinz Börner, Hessisches Amt für
Versorgung und Soziales Wiesbaden
Olivia Bonnot, Universität Luzern
Finn-Leon Brinkmann, rosenbaum nagy
unternehmensberatung GmbH

C

Dr. Alexander-Thomas Carey, HAW Hamburg
Dr. Susanne Christ, Evangelische Hochschule
Darmstadt

D

Maike A. Diepeveen, University of Eastern Finland
Dr. Martin Dodenhoeft

E

Prof. Dr. Friederike Edel, Hochschule Darmstadt
Maureen Ekizoglu, Dialogmuseum Frankfurt
Simone Emanuel, artweise – Vision / Entwicklung
/ Change
Prof. Dr. Adelheid Susanne Esslinger, Hochschule
Coburg

F

Victor Fatael, Institut für Zukunftsfragen der
Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der
Evangelischen Hochschule Darmstadt
Tamara Freis, Universität Trier

G

Cyra Gendig, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Benjamin Gidron, Ben Gurion University of
the Negev
Prof. Dr. Markus Gmür, Universität
Fribourg/Freiburg - Institut für Verbands-,
Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement
(VMI)
Ann-Kristin Götz, Ruhr-Universität Bochum ZAP -
Zentrum für angewandte Pastoralforschung
Prof. Dr. Dorothea Greiling, Johannes Kepler
Universität Linz - Institut für Public und
Nonprofit Management

H

Denise Heimrich, Hochschule Coburg
Mirjam Henkes, Ruhr-Universität Bochum ZAP -
Zentrum für angewandte Pastoralforschung
Maike Henningsen, Mission Leben gGmbH
Sabine Herrenbrück, Zentrum Bildung der EKHN
Marco Herrlich, Ev. Jugendwerk Sieg-Rhein-Bonn
Dr. Matthias Heuberger, Institut für
Zukunftsfragen der Gesundheits- und
Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen
Hochschule Darmstadt
Dr. Siri Hummel, Maecenata Stiftung - Maecenata
Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft

K

Prof. Dr. Katharina Kaltenbrunner, Paris Lodron
Universität Salzburg
Lisa Kaum, Johannes Kepler Universität Linz -
Institut für Public und Nonprofit Management
Prof. Oliver Kessler, Hochschule Luzern –
Wirtschaft
PD. Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel, Institut für
Zukunftsfragen der Gesundheits- und
Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen
Hochschule Darmstadt
Dr. Ansgar Klein, Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Prof. Dr. Joachim König, Ev. Hochschule
Nürnberg - Institut für Praxisforschung und
Evaluation

Julia Kolbinger, Albert-Ludwigs-Universität,
Abteilung Public und Nonprofit Management

Prof. Dr. Hartmut Kopf, Duale Hochschule Baden-
Württemberg

Danuta Kottusch

Prof. Dr. Gerhard V. Krönes, Hochschule
Ravensburg-Weingarten RWU

Tobias Kümper, ASB Regionalverband
Westhessen

Stephen Kursch, ASB Landesverband Hessen e.V.
Regionalverband Westhessen

L

Bernhard Lang, Universität Fribourg/Freiburg -
Institut für Verbands-, Stiftungs- und
Genossenschaftsmanagement (VMI)

Elina Lehmann, Hochschule Luzern - Institut
Sozialmanagement, Sozialpolitik und Prävention

Eva Lingen, Open Door International e. V.

M

PD Dr. Florentine Maier, WU

Wirtschaftsuniversität Wien - Institut für
Nonprofit Management

Dr. Carsten Mann, Sportgemeinschaft Egelsbach
1874 e. V.

Laura Margielsky, Dialogmuseum Frankfurt

Nathalie Maring, Universität
Fribourg/Freiburg - Institut für Verbands-,
Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement
(VMI)

Prof. Dr. Andreas Markert, Hochschule
Zittau/Görlitz

Tobias Meyer, Institut für Zukunftsfragen der
Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der
Evangelischen Hochschule Darmstadt

Simon Micken, Universität zu Köln

Dr. Ferdinand Mirbach, Robert Bosch Stiftung
GmbH

Joschka Moldenhauer, Universität zu Köln

Tamara Morgenroth, Diakonisches Werk Region
Kassel

N

Dr. Stefan Nährlich, Stiftung Aktive Bürgerschaft

Prof. Dr. Brigitta Nöbauer, Fachhochschule
Oberösterreich

Svea Johanna Nübel, Universität Münster -
Institut für Politikwissenschaft

P

Prof. Dr. Michael-Burkhard Piorkowsky,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Institut für Lebensmittel- und
Ressourcenökonomik

Dr. Eckhard Priller, Maecenata Stiftung -
Maecenata Institut für Philanthropie und
Zivilgesellschaft

Dr. Udo Pohl, Senior Experten Service

R

Prof. Dr. Nicole Göler von Ravensburg, Frankfurt
University of Applied Sciences

Doris Reitz-Bogdoll, Kreisverwaltung Offenbach -
Ehrenamtsagentur

Prof. Dr. Klaus Rick, Hochschule Trier - Umwelt-
Campus Birkenfeld

Stefan Rieker, Der Paritätische NRW

Barbara Rinser, Caritasverband München-Freising
e. V.

Charlotte Rößler-Prokhorenko, Zentrum für
Zivilgesellschaftsforschung/

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Jonas Rugenstein, Stiftung Aktive Bürgerschaft

Boris Rump, Deutscher Olympischer Sportbund

Dr. Kaisa Ruoranen, Hochschule Luzern -
Wirtschaft Institut für Betriebs- und
Regionalökonomie

S

Friederike Samel, Deutsche Gesellschaft für
Qualität (DGQ) e. V.

Roberto Sansossio, Universität
Fribourg/Freiburg - Institut für Verbands-,
Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement
(VMI)

Jessica Sauer

Martina Schaad, Hessische Staatskanzlei - Referat
Ländliche Räume, Regionalpolitik und Beteiligung

Prof. Dr. Reinbert Schauer, Johannes Kepler
Universität Linz - Institut für Public und
Nonprofit Management

Ulrike Scherf, Stellvertretende

Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in
Hessen und Nassau (EKHN)

Prof. Dr. Andreas Schröer, Universität Trier

[Svenja Schürer](#), AG Nachhaltigkeit des Bundesverbandes der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland (Bundes-ESG)

[Friederike Schütz](#), Universität Trier

[Carmen Schulz](#), Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen Hochschule Darmstadt

[Dr. Armin Schuster](#), Hochschule Darmstadt

[Vera Schwarzmann](#), EBS Universität für Wirtschaft und Recht - Impact Institute

[Prof. Dr. Bernd Schwien](#), Hochschule Nordhausen

[Gudrun Schwind-Gick](#), Deutscher Olympischer Sportbund

[Ursula Stegemann](#), Diakonie Hessen

[Staatsministerin Diana Stolz](#), Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

[Prof. Dr. Werner Stork](#), Hochschule Darmstadt

[PD Dr. Sandra Stötzer](#), Johannes Kepler Universität Linz - Institut für Public und Nonprofit Management

[Rupert Graf Strachwitz](#), Maecenata Institut

T

[Philipp Thimm](#), Universität zu Köln

[Prof. Mario Tvrtkovic](#), Hochschule Coburg

V

[Prof. Dr. Michael Vilain](#), Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen Hochschule Darmstadt

W

[Dr. Matthias Wächter](#), Hochschule Luzern - Wirtschaft Institut für Betriebs- und Regionalökonomie

[Luisa Wagenhöfer](#), Universität Fribourg/Freiburg - Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI)

[Johannes Wagner](#), AG Nachhaltigkeit des Bundesverbandes der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland (Bundes-ESG)

[Franka Walde](#), NPO Kompetenzzentrum WU Wien

[JProf. Dr. Marlene Walk](#), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

[Klaudia Werth](#), UNICEF Deutschland

[Britta Weßling](#), 39. Deutscher Evangelischer Kirchentag e. V.

[Dr. Raimund Wirth](#), Evangelisches Dekanat Darmstadt

[Ina Wittmeier](#), Ehrenamtsakademie der EKHN

[Paul Henning Wolf](#), Stiftung Digitale Chancen

[Linda Wolny](#), Evangelische Bank eG

Y

[Ester Yücel](#), Open Door International e. V.

Z

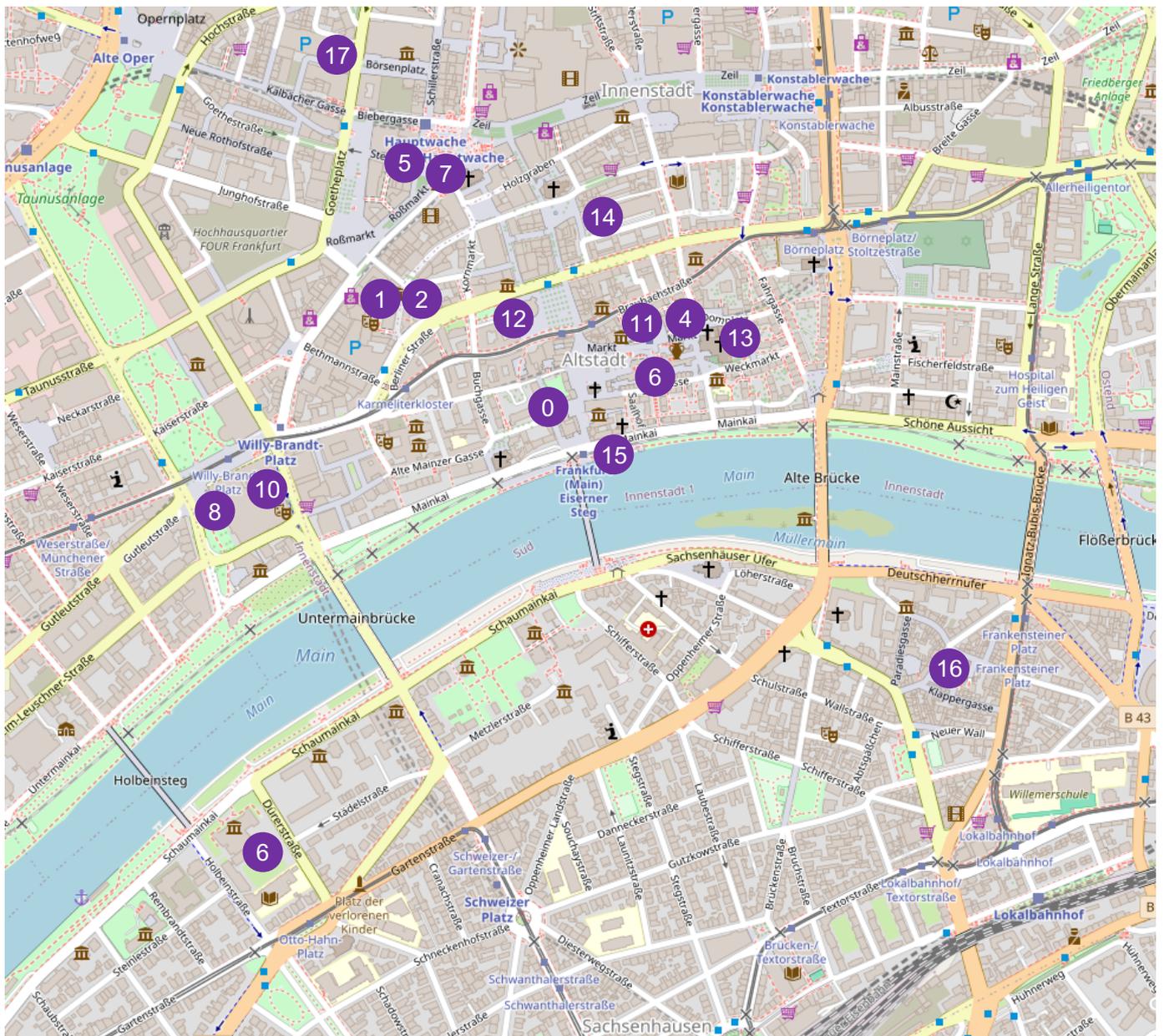
[Dr. Martin Zentgraf](#), Hessischer Diakonieverein e. V.

[Prof. Dr. Annette Zimmer](#), Universität Münster - Institut für Politikwissenschaft

Tipps zum Verweilen nach dem NPO-Colloquium

(0) Evangelische Akademie Frankfurt am Main (Tagungsort)

- (1) Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift
- (2) Deutsches Romantik-Museum / Freies Deutsches Hochstift
- (3) Städel Museum
- (4) Struwwelpeter Museum
- (5) DIALOGMUSEUM
- (6) SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT
- (7) MOMEM - Museum Of Modern Electronic Music
- (8) Oper Frankfurt
- (9) Alte Oper Frankfurt
- (10) Schauspiel Frankfurt
- (11) Neue Altstadt
- (12) Paulskirche
- (13) Kaiserdom
- (14) Kleinmarkthalle
- (15) Schiffsrundfahrt auf dem Main (PRIMUS LINIE)
- (16) Alt-Sachsenhausen
- (17) Gaia (Rooftop Bar)



Tipps für Kunst und Kultur

(1) Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift

Das Goethe-Haus zählt zu den bedeutendsten Dichter-Gedenkstätten Deutschlands. Es dokumentiert eindrücklich die häusliche Welt, in der die Familie Goethe lebte. Hier verbrachte Johann Wolfgang Goethe Kindheit und Jugend, hier entstanden erste große Werke: „Götz von Berlichingen“, „Die Leiden des jungen Werther“ und die Anfänge des „Faust“. Die Gemäldegalerie der Goethezeit, veranschaulicht das Verhältnis des Dichters zu Kunst und Künstler:innen seiner Zeit. Trägerverein ist das Freie Deutsche Hochstift, das derzeit direkt neben Goethes Elternhaus das Deutsche Romantik-Museum errichtet. Die astronomische Uhr aus dem Jahr 1746 bildet eine besondere Attraktion. Umlaufende Ringe zeigen das Datum an, darunter Uhrzeit, Mondphasen und Sonnenstand mit Tierkreiszeichen. www.goethehaus-frankfurt.de

(2) Deutsches Romantik-Museum / Freies Deutsches Hochstift

Das Deutsche Romantik-Museum präsentiert einzigartige Originale mit multimedialen Ausstellungsformen, die die Zeit der Romantik als deutsche und europäische Schlüsselzeit erfahrbar machen wollen. Im Dialog mit dem benachbarten Goethe-Haus und der Gemäldegalerie der Goethe-Zeit sind Manuskripte, Graphik, Gemälde und Gebrauchsgegenstände zu sehen. Goethe wird dabei in ein neues Licht gesetzt. Die Sammlung umfasst umfangreiche Bestände von Novalis über die Geschwister Brentano bis zu Joseph von Eichendorff. Das Manuskript von 1835 ist ein besonders faszinierendes Blatt der Handschriftensammlung. Eichendorff entwirft hier eines der meistzitierten Gedichte der deutschen Romantik: „Wünschelrute“.

www.deutsches-romantik-museum.de

(3) Städel Museum

1815 als Stiftung des Bankiers und Kaufmanns Johann Friedrich Städel begründet, gilt das Städel Museum als älteste und renommierteste Museumsstiftung Deutschlands. Die Vielfalt der Sammlung bietet einen nahezu lückenlosen Überblick über 700 Jahre europäische Kunstgeschichte – vom frühen 14. Jahrhundert über die Renaissance, den Barock und die klassische Moderne bis in die unmittelbare Gegenwart. Insgesamt umfasst die Sammlung des Städel rund 3.100 Gemälde, 660 Skulpturen, über 5.000 Fotografien und über 100.000 Zeichnungen und Grafiken. Höhepunkte der Sammlung bilden Werke von Cranach, Dürer, Botticelli, Rembrandt, Vermeer, Monet, Picasso, Kirchner, Beckmann, Giacometti, Bacon, Richter, Tillmans oder Wasmuth.

Aktuelle Sonderausstellung: Kollwitz

www.staedelmuseum.de/de

(4) Struwwelpeter Museum

In der neuen Altstadt wird die Welt des „Struwwelpeter“ und seines Verfassers lebendig. Nicht weit von hier verfasste Heinrich Hoffmann 1844 das berühmte Bilderbuch als Weihnachtsgeschenk für seinen dreijährigen Sohn. Bücher, Parodien, Kitsch und Kunst erzählen die Erfolgsgeschichte des internationalen Longsellers. Erwachsene lernen den vielseitigen, humorvollen Dr. Hoffmann als Arzt, Psychiater und engagierten Bürger kennen. Für Kinder gibt es viel zu entdecken mit Geschichten-Inseln und Spiele-Pfad. Im Theaterzimmer darf sich jeder als Figur aus dem „Struwwelpeter“ verkleiden. Heinrich Hoffmanns Würfelspiel „Des Herrn Fix von Bickenbach Reise um die Welt in 77 Tagen“ bietet mit liebevoll gezeichneten Miniaturen witzige Einblicke in die Welt um 1880.

www.struwwelpeter-museum.de

(5) DIALOGMUSEUM

Seit dem 9. September 2021 befindet sich das DIALOGMUSEUM an einem neuen Standort in der B-Ebene an der Hauptwache, im Herzen der Stadt Frankfurt am Main. Das DIALOGMUSEUM ist sowohl Sozialunternehmen als auch Museum. Das Herz ist der „Dialog im Dunkeln – eine Ausstellung zur Entdeckung des Unsichtbaren“. Dabei werden kleine Besucher:innen-Gruppen von blinden oder sehbehinderten Expert:innen durch einen lichtlosen Parcours mit wechselnden Themenräumen geführt. Ein unvergleichlicher Rollentausch entsteht, der die Sinne und das Empathievermögen schult und Inklusion unmittelbar erlebbar macht. Schon vor 30 Jahren wurde das Ausstellungskonzept in Frankfurt am Main entwickelt. Es gilt heute als herausragendes Beispiel für soziales Unternehmertum, bei dem benachteiligte Menschen eine Anstellung finden und deren Stärken, statt ihrer Schwächen, im Vordergrund stehen. www.dialogmuseum.de

(6) SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT ist eines der angesehensten und profiliertesten Ausstellungshäuser in Europa. Die SCHIRN liegt zwischen Dom und Römer – im Herzen von Frankfurt direkt neben der rekonstruierten Neuen Altstadt. Das Ausstellungsprogramm ist vielfältig, international und progressiv, versucht neue Sichtweisen zu eröffnen und tradierte Rezeptionsmuster aufzubrechen. Die SCHIRN richtet ihren Fokus auf kunst- und kulturhistorische Themen, Diskurse und Trends aus der Perspektive der unmittelbaren Gegenwart. Die Ausstellungen der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT widmen sich zeitgenössischen Kunstpositionen und der Kunst der Moderne gleichermaßen.

Aktuelle Sonderausstellung: THE CULTURE. HIP-HOP UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST IM 21. JAHRHUNDERT

(7) MOMEM - Museum Of Modern Electronic Music

DAS MOMEM IST KEIN MUSEUM. KEIN MUSEUM IM KLASSISCHEN SINNE. Es ist ein Kunst- und Kulturzentrum, ein Ort im Hier und Jetzt. Ein Erlebnis, welches für vielerlei elektronische Lebensaspekte sensibilisiert: Klang, Mode, Instrumente, Apps, Klubkultur, Räumlichkeiten, mediale Surroundings, Interaktion. Vieles davon entsteht und entstand aus der Musik. Elektronische Musik. Eine Reise von den Anfängen über das Heute bis in die Zukunft. Und in die internationalen Orte des Geschehens. Den Mittelpunkt bildet Frankfurt. <https://momem.org>

Tipps für Gesang, Schauspiel und Konzert

(8) Oper Frankfurt

Die Oper Frankfurt ist das Musiktheater der Städtischen Bühnen in Frankfurt am Main. Sie ist eines der bedeutendsten Musiktheater in Europa und wurde 1996, 2003, 2015, 2018, 2020, 2022 und 2023 von der Zeitschrift Opernwelt als Opernhaus des Jahres ausgezeichnet. Ein festes Opernensemble besteht in Frankfurt am Main seit 1792. Während des NPO-Colloquiums wird gespielt: CARMEN (GEORGES BIZET 1838–1875) (Freitag, 05. April); GIULIO CESARE IN EGITTO (GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685–1759) (Samstag, 06. April). <https://oper-frankfurt.de/de>

(9) Alte Oper Frankfurt

Rund 490.000 Gäste in mehr als 460 Veranstaltungen jährlich, und das in Klassik und Entertainment, in Programmen für Kinder, Jugendliche und Familien, in Kongressen und Events: Hinter der historischen Fassade des ehemaligen Frankfurter Opernhauses verbirgt sich ein lebendiges Konzert- und Kongresshaus. Aktuell im Programm ist ROBIN HOOD - DAS MUSICAL mit der Musik von Chris de Burgh. <https://www.alteoper.de>

(10) Schauspiel Frankfurt

Das traditionsreiche Schauspiel Frankfurt ist das größte Sprechtheater in der Rhein-Main Region und als überregional profilierte Bühne auch deutschlandweit viel beachtet. Aktuell im Programm ist DRACULA von Johanna Wehner nach Bram Stoker. <https://www.schauspiel-frankfurt.de>

Tipps für Kulinarik, zum Bummeln und Verweilen

(11) Neue Altstadt

Seit 2018 ist die Neue Altstadt die neue lebendige Mitte der Stadt. 35 Gebäude sind zwischen Dom und Römerberg neu entstanden, 15 davon als detailgetreue historische Rekonstruktionen. Denn dort, wo einst die mittelalterliche Altstadt ihren Platz hatte, gab es nach dem Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs nur Beton und Brachfläche. Heute haben auch kleinere Kultur-Orte hier Plätze in bester Lage bezogen.

(12) Paulskirche

Als im Jahr 1848 die erste vom Volk gewählte deutsche Nationalversammlung zusammenkam, brauchte sie einen Raum, der die Abgeordneten, Gäste und Pressevertreter fassen konnte. Am 21. Dezember 1848 verabschiedeten die Abgeordneten hier erstmals Menschen- und Bürgerrechte in Deutschland, drei Monate später einigte man sich auf eine erste Reichsverfassung. Obwohl sie nie in Kraft trat, gilt die sogenannte Paulskirchen-Verfassung als Vorbild für die Weimarer Verfassung und das deutsche Grundgesetz. Heute ist die Paulskirche nicht nur ein Ort der Erinnerung, sondern auch immer noch der gewichtigen Worte: Jedes Jahr wird hier der Friedenspreis des deutschen Buchhandels verliehen. Paulsplatz, 60313 Frankfurt am Main

(13) Kaiserdom

Manche nennen ihn auch „Frankfurts erstes Hochhaus“, denn der knapp 95 Meter hohe Turm des Kaiserdoms ragte schon im 15. Jahrhundert in den Himmel. Die kreuzförmige Hallenkirche ist das vierte Gotteshaus an dieser Stelle, ihre Vorgänger lassen sich bis zu einer merowingischen Kapelle aus dem 7. Jahrhundert zurückdatieren. Streng genommen trägt das spätgotische Bauwerk die Bezeichnung „Dom“ zu Unrecht, denn Frankfurt war nie Bischofssitz. Aber ab 1356 hielt man im Dom Königswahlen ab und von 1562 bis 1792 wurden vor dem Krönungsalter zehn deutsch-römische Kaiser gekrönt. Auf keinen Fall verpassen sollte Sie die Besteigung des Turms. Domplatz 1, 60311 Frankfurt am Main

(14) Kleinmarkthalle

Die Kleinmarkthalle ist eine 1954 erbaute Markthalle in der Altstadt von Frankfurt am Main. An Werktagen werden von 63 Händlern in 156 Marktständen auf ungefähr 1.500 Quadratmetern Fläche etwa 5000 Produkte, hauptsächlich frische Lebensmittel, aber auch Non-Food-Artikel angeboten. Neben regionalen Spezialitäten, wie zum Beispiel Frankfurter Grüne Soße, gehören heute auch importierte Lebensmittel zum Sortiment. Ebenso betreiben einige Händler Imbiss-Stände in und vor der Halle. Hasengasse 5-7, 60311 Frankfurt am Main

(15) Schiffsrundfahrt auf dem Main (PRIMUS LINIE)

Auf dieser Tour erleben Sie die Mainmetropole in ihrer ganzen Vielfalt. Urban, glitzernd, lebhaft und zugleich historisch, charmant und einfach sehenswert. Ab 14. März bis 06. Oktober 2024: täglich, Abfahrten stündlich 11:00 bis 16:00 Uhr (50- oder 100-Min-Tour) und um 17:00 Uhr (nur 50-Min-Tour). Fahrtrichtung ab Eiserner Steg. <https://www.primus-linie.de/de/anlegestellen/frankfurt-eiserner-steg-mainkai-47>

(16) Alt-Sachsenhausen

Alt-Sachsenhausen lädt mit seinen Apfelweinlokalen, den historischen Fachwerkhäusern und engen Gässchen zum Verweilen ein. Hier kann man gemütlich den Frankfurter „Ebbelwei“ probieren. Zu späterer Stunde verwandelt sich Alt-Sachsenhausen mit den vielen Lokalen und Pubs zum Ballermannhalligalli und ist beliebter Treffpunkt für Junggesellenabschiede. Neuer Wall 5-7, Klappergasse 39, 60594 Frankfurt am Main

(17) Gaia (Rooftop Bar)

Das GAIA ist das ideale Rooftop und die ideale Lounge, um bei spektakulären Sonnenuntergängen zu beeindruckenden. Genießen Sie mediterrane Küche und probieren die besten Weine und hochwertige Drinks. Nehmen Sie Platz und genießen die allabendliche Musik mit 360-Grad-Blick auf Frankfurt. Dachterrasse Parkhaus Börse, Kaiserhofstraße 12, 60313 Frankfurt am Main. <https://gaiafrankfurt.de>

**Fotos, Videos und
Präsentationen
des NPO-Colloquiums
finden Sie im Nachgang
auf www.izgs.de**



**Das 15. Internationale NPO-Colloquium 2024 wurde
unterstützt und gefördert durch:**

